

Laube-Zeitung.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Bez. Mit der Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Schulze in Halle. (Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. Anschlag-Nr. 176.)

Anzeigen werden die Spalte über deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Regel an den unteren Expeditionsstellen und bei Annahmestellen angenommen. Bestellungen, die nicht auf 8t. Erhalten wünschenswert sind; Sonntags und Montags einmal, sonst monatlich täglich. (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 7. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 6. Januar. 1897.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 5. Jan. Der Kaiser begab sich heute vormittag kurz vor 10 Uhr nach dem Entengang und hielt dort eine Jagd auf Hasen ab. Die beiden ältesten kaiserlichen Prinzen haben sich heute früh vom Neuen Palais nach Wlodek zurückgegeben. Die Kaiserin gab den Prinzen bis zur Wlodekparade das Geleit.

Der Reichsanwalt schreibt heute: In verschiedenen Blättern findet sich die angeblich aus Kiel kommende Nachricht, daß mehrere als Reichsanwalt benannt werden sollen, daß der Kaiserliche Hofkanzler in Westfalen eine längere Mittelmeerfahrt an Bord S. M. Y. „Gobensollern“ unternehmen werde. Diese Nachricht entbehrt jeder Unterlage.

Dem Magistrat von Berlin ist ein Dankschreiben des Kaisers vom 4. d. für die Segenswünsche zum Jahreswechsel zugegangen, in welchem es heißt:

Wie ich an der fortschreitenden Entwicklung und Verschönerung der Reichshauptstadt erkenne den lebhaftesten Anteil nehmen, so freue ich mich mit dem Magistrat besonders über die herrliche und hohe Bieder, welche in diesem Jahre der Stadt Berlin durch das Standbild Meines hochgeliebten Vaters Großvaters, des Kaisers Wilhelm des Großen Majestät zu theil werden wird. Möge dies Denkmal, welches das mit Gottes Hilfe durch Ihr neugegründete deutsche Volk in patriotischer Opferkraft und treuer Arbeit errichtet, die ersten Anzeichen sein, wie ich mich in der Zukunft der großen Segnungen zu erfreuen, welche Gott der Herr durch den Vereinigung unserer Vaterlande hat angedeihen lassen.

In dem Dankschreiben der Kaiserin Friedrich an den Magistrat heißt es:

Wenn dieselbe (nämlich der Magistrat) die Erfolge, welche das Kunstgewerbe Berlin's auf der im Laufe des verflohenen Sommers hier stattgehabten Gewerbe-Ausstellung erzielt hat, vielfach auf Meine Anregungen und besonders auf die Einnahmen des von Mir im Verein mit Meinem in Gott ruhenden Gemahl, dem Kaiser und Königin Friedrich, ins Leben gerufenen Kunstgewerbe-Museums zurückführt, so erfüllt Mich dies mit besonderer Genugthuung.

Mein Finanzminister Miguel fand gestern ein größeres Wohl thut, an dem der Reichsanwalt, die Minister, ein großer Theil der Bundesräthe theilhaben, und theilnehmen.

Parlamentarisches.

Auf der Tagesordnung der ersten Reichstags-Sitzung nach den Ferien am 12. d. steht befristlich die zweite Lesung des Etats des Innern. Wie die „Post“ berichtet, werden bei dieser Gelegenheit verschiedene landwirthschaftliche Fragen zur Sprache kommen. Abgesehen davon wird die Petition des Bundes der Landwirthe wegen Aufhebung der Grenzen gegen Einschleppung von Viehseuchen die Veranlassung zu einer größeren Debatte über die Lage der Landwirthschaft bieten.

See- und Marine.

Die Ausschüsse des Bundesraths haben die Verfassung der Militärstrafprozessordnung gefast bekommen, aber noch nicht erledigt. Die Vorlage kann also in der am Donnerstag stattfindenden Plenarsitzung des Bundesraths nicht zur Verlesung kommen.

Ein im Wortlaut dem kaiserlichen Erlaß des Reichspräsidenten von Bayern vom 1. Januar 1897 fast die neuen Bestimmungen über die militärischen Grenzwärter auch für die bayerische Armee vom gleichen Zeitpunkt an in Kraft.

Der Chef der Kreuzer-Division, Contre-Admiral Treppe, ist mit S. M. S. „Irene“ - Kommandant Vorposten-Squadron bei Völs - am 5. Jan. in Hongkong eingetroffen, von wo S. M. S. „Irene“ am 7. Jan. nach Amoy in See gehen wird.

Bewaltung und Nachpflege.

In einer offiziellen Auslassung über die Ansuchen um Aufhebung der Witwen- und Waisengelder wird dargestellt, daß die bevorstehende Aufhebung der Beamtengelder an und für sich schon eine nicht unumwundene Besserung der Pensionen herbeiführen werde. Daneben sei aber, wie bereits mitgeteilt, eine Erhöhung der Witwen- und Waisengelder geplant. Wenn nun auch der Wunsch natürlich sei, in der Versorgung der Beamten-Witwen und Waisen möglichst Freigebigkeit walten zu lassen, so werde doch die Gesamterleichterung des Staates mit den anderen Ausgaben sowie mit Ausgaben zur Befolgung für den Staat geleistete Dienste im besonderen und die Leistungsfähigkeit der Steuerzahler gleichfalls zu berücksichtigen sein. Schon im nächsten Jahre werde allein der im Etat des Finanzministeriums ausgedr. Bedarf für Vorbehalte, Pensionen und Unterhaltungen sich auf rund 50 Millionen Mark stellen, und in den verschiedenen anderen Etappen seien noch Ausgaben zur Befolgung geleisteter Dienste in nicht viel geringerer Menge aufzuführen. Daraus erhelle, daß auch die Befolgung der Witwen- und Waisengelder nicht über das unbedingte Notwendige hinausgehen dürfe, wenn man nicht zu so hoher Erhöhung der Bewaltungsmittel zur Befreiung derselben nicht dauernd mehr ausreichen und demnach auf die Steuerzahler zurückgegriffen werden müßte.

Die Verlegung des Oberpräsidiums der Provinz Schleswig-Holstein von Schleswig nach Kiel bildet, dem „Tab.“ zufolge, noch immer den Gegenstand eingehender Erwägungen. Die Ueberführung nach Kiel würde für die alte Residenz eine empfindliche Einbuße bedeuten. Schleswig ist aber nur der historische Mittelpunkt der Provinz. Durch die Freigabe der Mittel ist das Herz des schleswig-holsteinischen Landes, der Ostsee, des Oberpräsidiums erst recht lebhaft durch eine Verlegung, das Herz Steinmann in dem alten, schon Schleswig eine zweite Heimat gefunden hätte.

Nach früheren Mittheilungen sollte von Neujahr ab der Gebrauch des amtlichen Wörterbuchs zur Abfassung von Telegrammen in der verbreiterten Sprache allgemein verbindlich sein. Außerdem hat die Zeitungsverwaltung wieder hinausgeschoben und dessen unbillige Forderung sowohl für den europäischen wie für den außereuropäischen Vorzugsbereich einer der nächstjährigen internationalen Telegraphenkonferenzen vorbehalten.

In Sachen von Tausch haben am Montag vor dem Untersuchungsrichter, Landgerichtsrath Herr, mehrere Vernehmungen stattgefunden. Die Untersuchung gegen v. Tausch wegen wissentlichen Meineides geführt. Es liegt zur Zeit noch ein beträchtliches Material zur Untersuchung vor, das vor Ende März kann die Voruntersuchung geschlossen werden dürfte.

Sozialwirthschaftliches.

Die Lösung der Arbeiterwohnungsfrage ist beinahe ausschließlich in Invaliditäts- und Altersversicherungsgeheimnisse bereits insofern theilweise verurteilt worden, als man den Versicherungsanstalten gestatte, bis zu einem Viertel ihres Vermögens in Grundstücken anzulegen. Einzelne Versicherungsanstalten hatten bis Ende 1895 von dieser Ermächtigung noch keinen Gebrauch gemacht. Es waren dies namentlich die württembergische und von den preussischen die brandenburgische, preussische und polnische. Dagegen haben andere in Grundstücken recht beträchtliche Summen angelegt, wiewohl die letzteren auch nicht entfernt einen Viertel des Anstaltsvermögens nachkommen. Insgesamt waren von den Anstalten Ende 1895 schon 92 Millionen in Grundstücken angelegt. Denselben kann schon auf Grund dieser Zahlen festgestellt werden, daß die Hoffnungen, welche man sich bezüglich der theilweisen Lösung der Arbeiterwohnungsfrage bei dem Erlaß der betr. Bestimmung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgeheimnisse hingegen hatte, in Erfüllung gegangen sind. Nicht so sehr wird man betrecht sein müssen, in derselben Richtung weiter zu arbeiten. Die Novelle zu den Unfallversicherungsgeheimnissen, welche dem Reichstage vorliegt, wird dazu Gelegenheit geben, da beabsichtigt ist, den Versicherungsanstalten eine ähnliche Vollmacht wie den Versicherungsanstalten zu geben, so es soll die Anechte des Vermögens, die zu dem gedachten Zwecke herangezogen werden könnte, noch höher gegriffen werden. Die Versicherungsanstalten verfügen zwar nicht über so große Vermögensbestände wie die Versicherungsanstalten, innerhinhin würde durch Annahme der erwähnten Novelle die Lösung der Arbeiterwohnungsfrage wieder um ein Stück gefördert werden.

Der allgemeine Verband der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften petitionirt bei dem preussischen Staatsministerium und dem Abgeordnetenhaus darum, die landwirthschaftlichen Genossenschaften in der Bundesratsnovelle von der Beitragspflicht zu den Handelskammern zu befreien, dagegen die staatlich besitzenden Revisionenverbände der Genossenschaften als Genossenschaftskammern zu behandeln und den Handelskammern gleichzustellen.

Das Ältestenkollegium der Berliner Kaufmannschaft hat am Montag das bisherige Präsidium, die Herren Herz, Kämpf und Koch an, wiedergewählt.

Zum hantwärtigen Streit.

Lauf einer hantwärtigen Meldung aus guter Quelle“ deutet die Paktfahrtsartikulationen selbst nicht daran, nachzugehen. Man erwarte in Hamburg, daß schon die ersten Sitzungen des Reichstages kaum benutzt werden, um größere Debatten über den Streit herbeizuführen. Zur Unterstreichung der Streitenden wurden am Dienstag im ganzen 102,000 M. ausgezahlt. Die Gesamtsumme beläuft sich mit dieser sechsten Zahlung auf rund eine Million. Wenn nicht alle Angelegenheiten fröhlich, so bereitet sich unter den ausständigen Hantwärtigen eine tiefergehende Spaltung vor. Der „Post.“ schreibt man hierüber:

Die älteren und die wirthlichen Hantwärtigen sondern sich immer mehr von den jüngeren Hantwärtigen ab, so sie wollen nicht mehr gemeinlich mit jenen die Vernehmungen besuchen. Die Führer der Bewegung geben sich alle Mühe, Solche der Aufrechterhaltung des Anstandes verwerblich Spaltung zu verhindern. Sehr wichtig werden die Führer dabei von der Forderung unterstützt, daß es in den Verhandlungen an Geld nicht mangelt. In den Verhandlungen am Montag konnte mitgeteilt werden, daß für den ganzen Monat Januar schon vorgelegt ist. Trotzdem brüdet der Ausstand immer weiter allmählich ab. Die Arbeit im Hafen war während der letzten Tage durch schweren Nebel fast behindert. Am Sonntag vormittag war die Schiffbewegung durch den Nebel unmöglich gemacht. Abends und während der Nacht sind jedoch nachdem der Nebel sich verzogen hatte, 14 Schiffe frei eingetroffen, während 11 ausgefahren sind.

Deutschland und die hantwärtige Frage.

Ueber die Stellung Deutschlands zur hantwärtigen Frage schreibt die madrider „Epoca“ das Organ der spanischen Regierung:

Das madrider Kabinett hat seitens mehrerer europäischer Regierungen deutliche Sympathiebekunde erhalten; besonders nimmt Deutschland großen Anteil an der Erhaltung der spanischen Herrschaft auf Cuba, da die Nordamerikaner, sobald Cuba in ihren Besitz gelangt wäre, dieselbe bald demütigen würden und die hantwärtige Bewegung durch den nordamerikanischen Markt vollständig zu verdrängen.

Kolonialangelegenheiten.

Die Kolonial-Abteilung des Auswärtigen Amtes hat sich im Einvernehmen mit den beteiligten Erwerbsgesellschaften entschlossen, die Vermessung der für Plantagenzweck in Betracht kommenden Gebietsstücke Deutsch-Ost-Afrika energisch zu fördern. Ein begünstigter Antrag war vom Gouverneur von Wissmann bereits während seiner Amtstätigkeit

bereits vor etwa Jahresfrist gestellt worden, konnte aber damals aus Mangel an verfügbaren Mitteln nicht in dem gewünschten Umfange zur Ausführung kommen.

Kürzlich war in englischen Blättern verschiedentlich von Unruhen in Kamerun die Rede. Es wurde schon damals darauf hingewiesen, daß an amtlicher Stelle davon nichts bekannt sei. Jetzt wird der „Post“ von dort mitgeteilt, daß drei Hauptlinge, die Unruhen stiften wollten, kurzer Hand vor ein Gericht gestellt und von diesem zu fünfjähriger Verbannung verurtheilt worden sind. Sie sind bereits mit einem der Kanonenboote der westafrikanischen Station nach Togo überführt worden.

Ein neuer Uebergriff der Engländer wird aus Ostafrika gemeldet: Der britische Beamte Rogers hat zwei einem Deutschen Gelehrer gehörende Geographische, die aus dem Hinterlande von Witu stammen, im Zollhause von Lamu mit dem Botschafter befragt, als Staatszins erklärt und weitestgehend veräußert. Der Erlös wurde der Staatskasse angeführt. Das Gelehrte war einer deutschen Firma in Lamu verkauft, der durch die Beschlagnahme ebenfalls ein Schaden zugefügt wurde. Von Messia schickte Gelehrer am 23. Oct. einen weiteren großen Gelehrtenzins an dieselbe deutsche Firma in Lamu ab. Auch dieser wurde auf Befehl von Rogers im dortigen Zollhaus im November mit Beschlag belegt, der deutschen Firma nicht ausgeteilt und sollte wie die früheren zu Gunsten des Staates veräußert werden. Auf die Frage, was er thue, wenn der britische Generalconsul in Sanjour das Gelehrte, das er ohne weiteres konsigire, für deutsches Eigentum erkläre, erwiderte der Beamte in einer für seine Denkmäler höchst charakteristischen Weise: „Das thut nichts! Wenn mich die Sache auch einige sonderbar klingen sollte, aber mit Beschlag belegt ich das erkennen unter allen Umständen. Aus einer solchen Bemerkung schließt die „Post“, daß den Deutschen deshalb so viele Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten bereitet werden, damit sie schließlich das Feld räumen. Demgegenüber drängt sich dem Staat unwillkürlich die Frage auf, ob nicht die Errichtung eines deutschen Konsulats in Lamu eine Nothwendigkeit ist.“

Wit dem Westküster „Niger“ ist am 3. d. der Zoologe Conradi aus Kamerun in Liverpool eingetroffen. Er hat etwa dreißig Meilen nach dem Westen von der Station am Mungosfluß angelegt und bringt reiche zoologische Ausbeute mit. Conradi, welcher zwei Jahre in Kamerun war, fand die Eingeborenen im Inneren des Landes sehr freundlich und den Boden aus den höheren Stellen für den Menschen geeignet. Gutes Wild ist reichlich und auch Elefanten sind vorhanden. Die Beziehungen zwischen dem deutschen Territorium und der englischen Kolonie sind noch kammallos.

Arbeiterbewegung.

In der gewerkschaftlichen Organisations der Handwerkerarbeiter hat sich eine Spaltung vollzogen. Ein Kongreß der Handwerkerarbeiter Deutschlands beschloß, die bestehenden Lokalbvereine aufzulösen, bzw. nicht mehr anzuerkennen und einen allgemeinen deutschen Central-Verband mit dem Sitze in Berlin ins Leben zu rufen. Daraufhin hat der Bezirksamtsmann Albold zum Februar einen Kongreß der Lokalbvereine einberufen, welcher für die Neugründung besonderer lokaler Organisationen auf der Basis steter Centralisation beschloß.

Die Tazepelerer Deutschlands haben beschlossen, die Centralorganisation abzuschaffen. Genannte Gewerkschaft hat sich auf den Boden der weitestgehenden Selbstbestimmung gestellt.

Waisenfels, 5. Jan. In der hiesigen Schuhmachereindustrie ist eine Lohnbewegung ausgebrochen. Die Spezialarbeiter verlangen einen höheren Vorkurs. In einer der ersten Schuhfabriken wurde die Arbeit niedergelegt. Man beabsichtigt die Ausdehnung des Streiks auf alle Fabriken.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Ein Erlaß des ungarischen Ministers des Innern verordnet, daß in Zukunft deutsche Staatsangehörige, welche die ungarische Staatsbürgerschaft erwerben wollen, eines sogenannten Aufnahmeversprechens nicht mehr bedürftig sind. Das österreichische Abgeordnetenhaus hat gestern unter namentlichem Beifall der deutschen Wäner in namentlicher Abstimmung mit 109 gegen 98 Stimmen den in den beiden letzten Jahren mehrmals beschlossenen Budgetentwurf für ein 10-jähriges Summum in 1897 in Uffiziellem Sinne angenommen. Nach Ablehnung des Votums der Abg. Süsterlitz. Das ist eine Schande für das deutsche Volk! Der Abg. Nig. protestirte gegen diesen Widerspruch, worauf der Präsident Süsterlitz zur Ordnung rief. Der bedauerliche Betrag des Votums wurde hierauf angenommen. Die Abg. Pálffy und Gossens richteten eine Interpellation an den ungarischen Minister, in dem sie auf Abrechnung über die Resolution vom 14. April 1896 über Errichtung eines Reichsgerichts in Transkaukasien dringen und die Frage stellen, ob die Regierung gewillt sei, gemäß der Regierungsvorlage vom 4. April 1893 den neuen Kreisgerichte in Transkaukasien ausschließlich deutsche Gerichtsbezirke zuzuwenden.

Der landwirthschaftliche Ausbruch in Wien beschloß, zur Bekämpfung der Antenne betreffend den Fernhandel in Oesterreich die beiden Antragsteller, den Präsidenten und den Generalsekretär der Fruchtböden als Sachverständige, sowie die Minister des Ackerbaues, der Finanzen, des Handels und der Justiz, einzuladen. Ferner nahm der Ausbruch einen Beschlusses an, in welchem die Regierung aufgefordert wird, der einheimischen Industrie in drei dreifachen Reihen, welche diese Industrie im Auslande, im Besonderen in Deutschland, geschützt zu gewähren und dadurch die Interessen der Landwirthschaft zu wahren.

Frankreich.

Der „Soleil“ bekräftigt den so merzlichen Nierberggang Frankreichs, welcher hauptsächlich dadurch herbeigeführt wurde, daß Frankreich seine Kräfte und Hilfsmittel verschwendete, um Kolonialkriege zu führen und den europäischen Krieg vorzubereiten.







# II. Weseler Geld-Lotterie

am Auszug und zur Freilagerung der Willkomm-Kreise in West. C.  
2074 in drei Klassen vertheilte Gewinne und eine Prämie.

I. Klasse		II. Klasse	
Ziehung am 14. und 15. Januar 1897.			
Ziehung vom 15. — 22. März 1897.			
Gewinn		Gewinn	
1	30000 = 30000	1	150000 = 150000
1	10000 = 10000	1	100000 = 100000
1	5000 = 5000	1	75000 = 75000
1	3000 = 3000	1	50000 = 50000
2	1000 = 2000	1	25000 = 25000
3	500 = 2000	1	20000 = 20000
20	100 = 2000	1	15000 = 30000
50	50 = 2500	3	10000 = 30000
200	12 = 71040	4	5000 = 20000
8000	Gewinn = 127540	10	3000 = 30000
		20	2000 = 40000
		30	1000 = 30000
		100	500 = 50000
		200	300 = 60000
		300	200 = 60000
		400	100 = 40000
		1000	50 = 50000
		2000	25 = 50000
		10000	16 = 160000
		14074	Gewinn und 1 Prämie = 1070000

II. Klasse		III. Klasse	
Ziehung am 15. und 16. Februar 1897.			
Ziehung vom 15. — 22. März 1897.			
Gewinn		Gewinn	
1	40000 = 40000	1	150000 = 150000
1	10000 = 10000	1	100000 = 100000
2	5000 = 10000	1	75000 = 75000
2	3000 = 6000	1	50000 = 50000
4	1000 = 4000	1	25000 = 25000
8	500 = 4000	1	20000 = 20000
40	100 = 4000	1	15000 = 30000
242	50 = 12100	3	10000 = 30000
7700	16 = 123200	4	5000 = 20000
8000	Gewinn = 213300	10	3000 = 30000
		20	2000 = 40000
		30	1000 = 30000
		100	500 = 50000
		200	300 = 60000
		300	200 = 60000
		400	100 = 40000
		1000	50 = 50000
		2000	25 = 50000
		10000	16 = 160000
		14074	Gewinn und 1 Prämie = 1070000

Alle Gewinne sind ohne jeden Abzug zahlbar.  
Ganze Original-Lose I. Klasse à M. 6,60, Halbe à M. 3,30 (Renouveau-Preis für II. und III. Kl. ganze je 4,40, Halbe je M. 2,20, Porto und Liste 30 Pfr.), empfiehlt und versendet auch gegen Coupons und Briefmarken.  
**Carl Heintze, Bankgeschäft,**  
Berlin W., Unter den Linden 3. Hôtel Royal.

## Große Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung der I. Kl. 14. und 15. Jan. cr.  
Loose, ganze zu 6,60 Mark,  
halbe zu 3,30 Mark,  
verfügt in  
**Otto Hendel's Buchhandlung,**  
Markt Nr. 24.

## Pensionat,

verbunden mit höherer Mädchenschule,  
Bad Ilmenau in Thür. (ad)  
Gewissenhafte Forwerdige u. zeitliche Pflege. Geeigneter wissenschaftl. Unterricht. Gründl. Ausbildung in allen Zweigen des Hauswesens. Geprüfte Französin u. Engländerin im Hause. Wiss. u. Ref. durch die Wort. Malwina Mahr.

## Tanz-Unterricht.

Der II. Winterkurs meines Tanzunterrichts nebst Anleitung über  
Reinheit der Körperbewegungen und Umgangsformen für Gesamt- und  
Einsel-Unterricht beginnt Mitte Januar in den „Kaisersälen“.  
Gleichzeitig empfehle ich mich zum Einüben von Amnütigen, als Solo,  
sowie als Entertaining eingerichtet.  
Geistliche Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung entgegen-  
genommen.  
II. Wippflinger, Tanzlehrer, Quantzstr. 11, 1. Et.,  
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

## Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.  
Die obige Arbeitsstätte liefert sortenreichtes Brennholz allerbesten  
Qualität zu folgenden Preisen:  
1 Stammesmeter = 9,50 Mt.,  
1/2 " = 5,- "  
1/4 " = 2,75 "  
Korb (1/2 Qm) = 0,40 "

Da mit aller Bestimmtheit festgestellt worden ist, daß andere Verkäufer  
von Brennholz wiederholt das Publikum dadurch getäuscht haben, daß sie an-  
gaben, von der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl zu liefern, daß sie  
zum Zwecke der Täuschung sogar Kulturen und Briefchen mit der Be-  
zeichnung: „Arbeitsstätte für Volkswohl“ vorlegten, und die unterzeichnete  
Arbeitsstätte dadurch Verfälschungen über Lieferung minderwertigen Holzes er-  
leidet, wird ergeblich darauf hingewiesen, daß die diesseitigen Holzverkäufer  
grane Mägen mit der Aufschrift: „Verein für Volkswohl“ tragen. Diefelben  
sind auch in dem Besitze von Kulturen und Briefchen, welche ebenfalls  
mit der Aufschrift: „Verein für Volkswohl“ versehen sind.  
Wer geneigt ist, weitere Vertheilungen zu unterziehen, bitten wir, auf die  
angegebenen Umständen genau achten zu wollen.  
Die Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.

# Opal

Fleckenwasser in der Tonne, 30, 50  
90 g entfernt alle möglichen Flecken.  
Hüte, Anzüge, Überzieher, blank  
gewordene Stoffe, schmutzige, ver-  
blasste Möbelstoffe, Portieren, Tap-  
piche erhalten, mit Opal abgedrückt,  
vielfach ihr früher. Aussehen wieder.  
Opal-Schwämmchen, extra präp. 15 g.  
Engros bei Herren **Helmbold & Co., C. A. Patz, C. F. Ritter.**  
En detail in allen Apotheken und Drogerien.  
**A. Wasmuth & Co., Hamburg.**

## Hygienischer Schutz.

Kein Gummi  
Verfälsche  
Anerkennung  
Hegen zur  
Borgungspreis: 2 Bd. 2 Mt., 2 Bd. 3,50 Mt. Porto 20 Pfr. Anst. auf  
**H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Gr. Hamburgerstr. 34.**

Für den Einzelverkauf verantwortlich B. König in Halle.

## Journallesezirkel

fowie **Abonnements** auf alle Zeitschriften  
bei prompter Lieferung in der Buchhandlung von  
**Otto Hendel, Markt 24.**

**J. Zoehlich**  
Gr. Zehmitz 32

Flachliegende  
**Geschäftsbücher,**  
solides, eigenes Fabrikat.  
Copiebücher, Briefordner.  
Sämtl. Artikel für Kontorbedarf.

Siebel's  
Geldzahl-Cassetten  
ohne Klammerverschluss  
Vervielfältigungs-Apparate.

**J. Zoehlich**  
Hamburgher 346

**Holzdraht-Rolleaux** für  
Schlösser, Schaufenster, u. Wahnfenster  
Halle'sche Fabrik u. Rollladen Fabrik  
**Fr. Rudolph & Co.**  
Halle'sche Fabrik u. Rollladen Fabrik

## Petrol. (Solaröl)-, Benzin- und Gas-Motor

**GNOM** bestbewährte Kraftmaschine  
der Gegenwart  
für Gewerbe, Landwirtschaft  
Seit Jahren in Betrieben jeder  
Art auch in Thüringen praktisch er-  
probt u. bewährt, worüber Hunderte  
von Referenzen und Zeugnissen der  
besten Firmen vorliegen.  
Prämirt auf allen besichtigten Aus-  
stellungen, u. a. Berlin 1894  
(landwirthsch. Ausstellung), Erfurt 1894  
Goldene Staatsmedaille  
als höchste Auszeichnung für Motoren jeder  
Art und Herkunft nach vorausgegangener  
praktischer und theoretischer Prüfung  
durch Sachverständige.

**Motorenfabrik Oberursel W. Seck & Co., G. m. b. H.**  
Oberursel bei Frankfurt a. M.

Prospekte, Zeugnisse und alles Nähere durch die General-Vertreter:  
**Schwarz & Bomann,**  
Maschinen- u. Werkzeughandlung, Technisches Bureau,  
Erfurt, Bahnhofstrasse 38.  
Specialität: Einrichtung ganzer Werkstätten f. Holz- u. Metallbearbeitung  
einschliesslich Betriebsmotoren u. Transmissionen.  
Maschinen- und Motoren-Oele und -Fette.

## Flachliegende Geschäftsbücher

**Aug. Weddy, Leipziger Strasse 22.**

# David's

Schokoladen  
& Kakaos  
werden von keinem Fabrikat übertroffen.

**Pa. Qualität**  
**Englische Anthracit-  
Nusskohlen**  
liefert ab Wallwitzhafen  
**B<sup>4</sup> Blumenfeld, Hamburg.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

**Billigster Einkauf zur  
Damenschneiderei,**  
sowie von  
Möbelpolimenten,  
Strickgarn,  
Strümpfen,  
Handschuhen,  
Schürzen etc. im  
**Berliner Engros-Lager**  
Gr. Fleischstr. 32.

Das Gehehl. gefüht.  
**Bloßstrampeln**  
der Kinder, welsch wie auch jid. Krat  
bekannt, Ursache von ja manch. Kran-  
keit ist, verübtet  
**Nörber's Bettzuber** wirt. Bettz.  
Preis ur. Et. 2/4 Bei Bettel. &  
ausgeb. ob für Kinderbetten, Wiege etc.,  
Holz- oder Eisenbetten, sowie Breite  
des Bettes. Versand durch **Albin  
Etzold, Leipzig, Vog. Platz 3.**

**Große Betten 12 Mk.**  
mit rothem Jule  
und geräumigem Rahmen (Lederbett,  
Ankerbett und post. Betten).  
zu besserer Ausb. .... 22 1/2  
bestenfalls 1/2 ... 20  
Verband liefert bei feiner Verpackung gelb.  
Nacht. Aufhebung ob. Umständen ges.  
Preis. Briefmarken.  
Berlin N.O., Landbergerstr. 10.  
Breitseite gratis und franco.

**Gas-Coks**  
hält stets am Lager und liefert  
jedes Quantum  
**Hugo Messing,**  
Georgstr. 3.

**ff. Schwarze Chee's**  
(neuer Ernte).  
à Bld. 200, 240 und 300 g.  
offert  
**A. Trautwein.**

Garantirt reine  
**Pfälzer Weine,**  
der Alter zu 50, 60 Hg. u. höher  
in Probeflächen zu 30 Hg. ver-  
leibt gegen Nachn. Will. Wild,  
Wattmann, Rheinpfalz. (ad)

**Deliz. russ. Salat,**  
Nugent, Gänsefleisch ohne Knochen,  
Gänsefleisch,  
" va. Gänsefleisch,  
Gänsefleisch,  
Kaffee, Pfeffer, mit gelbesen,  
russ. Kalbsbraten,  
gelochte Jung-  
roben und gefüllten Gänsen,  
Schäufchen, Moraballe,  
die. Braten, garnirte Schiffein  
in bestem Arrangement empfiehlt  
Soffierant. Preisgekr. 77.  
**W. Nietsch, Bernpr. 166.**

DER BESTE BUTTER-CAKES  
M. C. F.  
**LEIBNIZ**  
HANNOVER  
GESETZLICH GESCHÜTZT  
HANNOVERSCHE CAKES FABRIK  
H. BAHLSEN.

**Gar. reines Roggenbrot,**  
groß und weisfärbend, Verkauf des  
Hilgen. Konsum-Vereins.  
Gustav Hädicke, Schmetzstr. 16.  
Von 1. Säumer angefangen liefert  
ich aus meiner Geflügelst. u. Wahl-  
anfalt franco jeder deutschen Reichs-  
poststation zum Preise von 6 Mark  
mit Witz und Preis gemäßigtes  
Zugelflügel,  
4 Boudarden, oder 5 Boudels, oder  
4 Schenkelfügel, oder einen Truthahn  
in 10 Pfd. -Brotkasten-Rohr oder Zehn-  
verpackung. - Ferner liefert ich von  
1. März angefangen beste ungarische  
lebende  
**Hühner-Familie,**  
5 Hühner und 1 Hahn, einjährige vor-  
zügliche Ferkel, incl. Ställe und  
Futter für die Ferkel zum Preise von  
10 Mark bahntrei Gr. -St. -Milch.  
**Alfred Popper, (ad)**  
in Grosz-Str. -Milch, Ungarn.

Die Expeditionen der Zeits. u. Zeitung  
befinden sich  
**Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und  
Markt 24 (Wandgalerie).**

Mit Unterhaltungsklart.